

Menschheit erbaute er zu München, Ingolstadt und Amberg und andern Orten Spitäler.

Zum Schlusse führe ich hier nur noch das Zeugniß an, welche seine Zeitgenossen, die Churfürsten von Mainz, Trier, Sachsen und Brandenburg über ihn ablegten: „Ludwig, der Kaiser,“ hieß es in demselben, „ist ein sehr christlicher Monarch, ein Eiferer für seinen Glauben, ein Freund der Diener der Kirche und des heiligen Friedens, ein tapferer Krieger in Waffen, ein gerechter Schiedsmann im Gerichte, ein in seinen Anschlägen vorsichtiger, edelgesinnter, gutthätiger, leutseliger und in Regierungsgeschäften weiser Fürst.“

Wüßte doch das Andenken dieses großen Kaisers Ludwig IV. noch die späteste Nachwelt ehren. — Ruhe seiner Asche!

Ludwig der Kaiser hatte sich zweymal vermählt, und hinterließ nebst mehrern Töchtern folgende Söhne: a. Ludwig der Brandenburger, b. Stephan mit der Haft, c. Ludwig der Römer, d. Wilhelm, e. Albert und f. Otto.

50. Herzog Stephan I., genannt mit der Haft. † 1376.

Herzog Stephan, welcher wegen seinen zierlichen und mit vielen Haften versehenen Kleidern der Gehästelte (Fibulatus) genannt wurde *), war ein Sohn des Kai-

*) (Anderer behaupteten, weil er im Sprechen etwas stotterte.)